

Abzogen sie die Kleider von dem Leibe da;
 In zwei weißen Hemden man beide stehen sah.
 Wie zwei wilde Panther liefen sie durch den Klee;
 Man sah bei dem Brunnen den kühnen Sigfrid doch eh'.

Den Preis in allen Dingen vor Manchem man ihm gab,
 Da löst er schnell die Waffe, den Köcher legt er ab,
 Den starken Wurfspeer lehnte er an den Lindenast:
 Bei des Brunnens Flusse stand der herrliche Gast.

Sigfridents Tugenden waren gut und groß.
 Den Schild legte er nieder wo der Brunnen floß:
 Wie sehr ihn auch dürstete, der Held nicht eher trank,
 Bis der Wirt getrunken: dafür gewann er übeln Dank.

Der Brunnen war lauter kühl und auch gut;
 Da neigt sich Gunther hernieder zu der Flut.
 Als er getrunken hatte, erhob er sich hindann;
 Also hätt' auch gerne der kühne Sigfrid gethan.

Da entgalt er seine Tugend; den Bogen und das Schwert
 Trug Hagen beiseite von dem Degen wert.
 Dann sprang er schnell zurücke, wo er den Wurfspeer fand,
 Und sah nach einem Zeichen an des Kühnen Gewand.

Als Sigfrid der Degen aus dem Brunnen trank,
 Schoß er ihm durch das Kreuze, daß aus der Wunde sprang
 Das Blut seines Herzens hoch an Hagens Staat.
 Kein Held begeht wieder also große Missethat.

Den Wurfspeer im Herzen ließ er ihm stecken tief:
 Wie im Fliehen Hagen da so grimmig lief,
 So lief er wohl auf Erden nie vor einem Mann!
 Als sich der starke Sigfrid der großen Wunde besann.

Der Held in wildem Loben von dem Brunnen sprang;
 Ihm ragte von den Schultern eine Speerstange lang.
 Nun wähnt' er da zu finden Bogen und Schwert,
 So hätt' er Lohn Herrn Hagen wohl nach Verdienst gewährt.

Als der Todwunde das Schwert nicht wieder fand,
 Da blieb ihm nichts weiter, als der Schildesrand,
 Den hob er von dem Brunnen und rannte Hagen an;
 Da konnt' ihm nicht entinnen König Gunthers Unterthan.

Wie wund er war zum Tode, so kräftig er doch schlug,
 Daß von dem Schilde nieder, rieselte genug
 Des edlen Gesteines; der Schild zerbrach auch fast;
 So gern gerochen hätte sich der herrliche Gast.

Gestrauchelt war da Hagen von seiner Hand zu Thal;
 Der Anger von den Schlägen erscholl im Wiederhall.
 Hätt' er sein Schwert in Händen, so wär' es Hagens Tod,
 Sehr zürnte der Wunde; es zwang ihn wahrhaft Not.

Seine Farbe war erblichen, er konnte nicht mehr stehn;
 Seines Leibes Stärke mußte ganz zergehn,
 Da er des Todes Zeichen in lichter Farbe trug.
 Er ward hernach beweinet von schönen Frau'n genug.